

# Wiesbadener Tagblatt.

Ge gründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 204.

Samstag den 2. December

1876.

## Holzversteigerung.

Montag den 11. December Vormittags 10 Uhr sollen in dem kaiserlichen Waldbistritz 52 (Winterbuch) nachstehende Hölzer an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden:

25 buchene Stämme mit 22,00 Festmeter,  
756 Raummeter buchene Aoben,  
140 „ „ „ Knüppel,  
5750 Wellen buchenes Reisig III. Classe.

Schauerhaus, den 29. November 1876. Der Oberförster.  
278 Heymach.

## Blinden-Anstalt.

Herrn möchten wir unseren jetzigen und früheren Zöglingen, denen es ver sagt ist, den Glanz des Christbaumes zu schauen, in anderer Weise eine kleine **Weihnachtsfreude** bereiten. Wir bitten deshalb die Gönner unserer Anstalt, uns dazu auch in diesem Jahre wieder behilflich zu sein und gütige Zusendungen an eines der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.  
Wiesbaden, den 1. December 1876.

### Der Vorstand:

**G. Steinkauler**, Walmühlweg 7.  
**Sartorius**, Regierungsrath, Adelhaldstraße 7.  
**v. Trapp**, Geh. Rammerrath, Rainzerstraße 15.  
**Weyland**, Geistliche Rath.  
**F. Melnecke**, Dohheimerstraße 17.  
**Koch-Filius**, Emserstraße 27a.  
**Lautz**, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 17.  
**Sachs**, Rechnungs-Rammerrath, Helenenstraße 22.  
**C. Hensel**, Buchhändler. 109

## Geflügelzuchtverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Fortsetzung des Vortrags des Herrn **Thierarzt Michaelis** über **Verdauung und Räkung des Geflügels.**

Der Vorstand.

## Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 2. Dec. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn **Dr. Hartmann** über die **„Thierische Wärme“** im Saale des **Bayerischen Hofes**, Kirchgasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Der Eintritt ist für Jedermann unentgeltlich.  
217 Der Vorstand.

## Kutscher-Versammlung.

Die Mitglieder des Droschkenvereins werden auf **Montag den 4. December Abends 8 Uhr** zu einer **General-Versammlung** bei Herrn **Spranger** (Stadt Frankfurt) eingeladen.

Tagesordnung: Gesuch des Kutschers **Franz Heil** um Aufnahme in den Verein und Vereinsangelegenheiten. 3278

## Concert von Max Bruch.

Sonntag den 3. December Vormittags 10 Uhr: 387

### Hauptprobe im Curiaal.

Die Hälfte des Ertrages der Vorlesung im Pariser Hof dem **Frauenverein** zur **Be-scheerung für arme Kinder.**

3280

**J. Karola.**

Soeben erschien und ist bei mir vorräthig:

**Freitag, G., Marcus König.**

Eleg. geb. Nr. 7. —

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian,**

Langgasse 27. 7

## Maronen, schöne dicke Frucht,

à Pfund 30 Pfg. bei

3314

**Ed. Weygandt.**

**Italienische Maronen,**  
**Thüringer Knackwurst,**  
**ächte Frankfurter Würstchen,**  
**Gothaer Savelatwurst**

eingetroffen bei  
3282

**Margaretha Wolff,**  
Ellenbogengasse 2.

## Frisches Hirschfleisch

bei

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

**3 Marktplat 3.**

3320



**Schöne frische**  
**Waldhasen**

empfehl die Geflügel-  
Handlung von

**Ign. Diekmann,**  
**5 Goldgasse 5.**

3298

## Metzelsuppe

heute Abend bei Gastwirth **Weber**, Adlerstraße 19. 3305

Ein ausgezeichnetes, gutes Glas Bier aus der Brauerei des Herrn Ungeheuer habe ich von heute an in Zapf genommen und lade ich, verbunden mit guter Restauration, geehrte Gäste hierzu ein.  
3308 **F. Dörner Wittwe**, Hermannstraße 10.

Eingetroffen alle Sorten  
**italienisches, französisches  
und deutsches Geflügel,**  
sowie böhmische Feldhühner u. Fasanen bei

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**  
Marktplatz 3. 3320

**Fette Gänse,  
ital. Enten,  
„ Welsche,  
frische Reh Rücken und  
Rehbraten**

empfehl billigt die Geflügelhandlung von  
**Ign. Diekmann,**  
5 Goldgasse 5. 3298

Schwalbacherstraße 29 sind gute, eingemachte **Bohnen** und **Sauerkraut**, sowie **Mais**, rote und gelbe Kartoffeln zu haben. 3296

**Rauch- und Schnupftabak** von den renommiertesten Firmen in Berlin, **Rollen tabak**, als: **Bortorico** und **Varinas** von vorzüglicher Qualität, sowie die beliebten **Zwischenakt-Cigarren** in neuer Waare, das Päckchen von 100 Stück à 4 Mark 50 Pfg. empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk  
2894 **Herrmann Saemann**, Webergasse 4.

**Englische Bart- & Kopfhaar - Erzeugungstinctur**

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollner**, Bahnhofstraße 12. 231

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

**Damen** jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei  
193 **Frau S. Cullmann**,  
Welfenmonnengasse No. 17 in **M a i n z**.

**Gummi-Schutzmittel,  
Preservatives**, feinestes.  
92 (No. 8531.) **A. Hirschmann**, Hamburg.

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 17613

**Ruhrkohlen,**

**Ofen- und Stückkohlen**, beste und stärkste Waare, frisch aus den Bechen, empfiehlt zu den Tagespreisen  
1180 **P. Blum**, Grabenstraße 24.

**Ruhrer Bettkohlen,**

sehr stärkere, empfiehlt billigt  
1145 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

**Ruhrkohlen bester Qualität,**

**Stück, Ruß-, Salon- und Ofenkohlen** sind fortwährend in jedem Quantum, sowie alle Arten **Holz** billigst zu haben bei  
3297 **L. Höhn**, kl. Schwalbacherstraße 4.

**Ruhrkohlen, nicht Steinkohlen**

oder Kohlscheider, ganz rußfreie **Salon- und Küchenkohlen**, sondern Ia Qualität **Ruhrkohlen**, sehr stärkere, per % nicht 93, sondern 90 Pf., Ia Qualität gewaschene **Rußkohlen** per % nicht 1 Mt. 15 Pf., sondern 1 Mt. 10 Pf., nicht wie Kohlscheider, Ia Qualität gewaschene **Würfelkohlen**, per % 1 Mt. 25 Pf. oder per Fuhre 25 Mt., sondern Ia Qualität gewaschene **Ruhr-Rußkohlen** per Fuhre 21 Mt. liefert unter Garantie, daß solche ebenso gut sind als oben bezeichnete Kohlen die  
**Holz- und Kohlenhandlung**  
3302 von **Wilh. Wolf**, 37 Walramstraße 37.

**Ruhrkohlen**

bester stärkterer Qualität, gewaschene Ia **Rußkohlen**, buchenes, sowie kiefernes **Brenn- und Anzünde-Holz**, **Holzbohlen** und **Kohlstüben** empfiehlt  
**Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 16871

**Unterricht**

in der **Stenographie**, neu **Stolze'sches** System, wird erteilt **Oranienstraße 23**, Hinterhaus, per Stunde 1 Mark, bei **Befestigung** Mehrerer billiger. 3290

Unterricht im **Zeichnen** und in der **französischen Sprache** wird erteilt. **Näh. Exped.** 3295

Ein **Landhaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2460

Ein **kleines Wohnhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. bei **H. Mayer**, Regner, Kirchhofsg. 7. 2650

Ein **Kinderstühlchen** zu kaufen gesucht. N. Exp. 3131

Ein gut erhaltener **Winterrod**, sowie ein **Schaukel Pferd** billig zu verkaufen **Karlstraße 25**. 3265

**Kirchstraße 5** sind **2 Bettstellen** zu verkaufen. 2912

**Trockener Bauhutt** kann abgeladen werden fortgesetzt **Hellmündstraße** bei **F. Melnecke**. 3217

Ein **Tafelklavier**, 6<sup>o</sup>/<sub>octav.</sub>, gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, H. Burgstraße 7. 1179

Ein **Reisekelch** billig zu verkaufen **Adolfsallee 9**, 2 Tr. 2914

Zwei **Kommoden**, ein **runder Klapp Tisch**, **nussbaum-**poliert, sowie eine **französische Bettstelle**, lackirt, sind zu verkaufen **Welschstraße 4a** im Hinterhaus. 3319

**Gutterpreu** zu haben bei **Jonas Schmidt**, **Kirchstraße 5**. 3307

**Leere Kisten und Körbe** in verschiedenen Größen, sowie circa 300 Stücke **Padleinen**, von 2 bis 3 Ellen groß, zu verkaufen bei **M. Eisel**, **Wilhelmstraße 24**. 3289

Ein **schöner Winterrod** ist zu verkaufen. **Näh. Exp.** 3315

**Schöne Äpfel** sind fortwährend **kumpweise** zu haben **Kirchstraße 12**, Hinterhaus, **Barriere**. 3306

**Äpfel und Kartoffeln** sind zu haben **Karlstraße 7** bei **Karl Berger**. 3268

**Kleine Burgstraße 2** im Hinterhaus, **3 Treppen hoch**, sind **allerlei Möbel** billig zu verkaufen. 3286

Zwei gute, **zugkräftige Pferde** sind zu verkaufen. Näheres **Welltrichstraße 24**. 3058

Zweithürige **Kleiderschränke** und **Küchenschränke** zu verkaufen **Saalgasse 16**. 2525

**Portgebrannte Backsteine** en détail sind zu verkaufen bei  
2019 **Georg Hess**, obere Rheinstraße 68.

**Joseph Etingshaus** empfiehlt sich im **Privat-  
schlachten**. Näheres Dirschgraben 1b. 2741

Ein junger, gebildeter Herr, den besten Kreisen der Gesellschaft angehörig, wünscht Gelegenheit, sich privatim im **Tanzen**, besonders von Contrefanzen, zu vervollkommen. Offerten unter G. 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3822

Nach **Pray** (Post Steele)! Alle glücklich angekommen. Herzlichen Gruß und noch vielen Dank! 2002

An **A-Z**, die Philosophie und sonstige Hoffnungsvolle in **Z-A**. Die Such von unserem Merkurius oder Götterboten **nicht** hinterbrachte Erwiderung auf M. vom 16. c. hieß: „Nicht freien will ich mehr — nein, eher freuen mich, — Doch frei und los ich bin — für immer so Gott will — Von solcher R — falsch“ und **grausamen** Geschlecht. **Cor. I. 7, 38.**  
(P. W. — alias „Don Pedro Verdad“.) 314

27. Montes auri pollicens —  
Quousque tandem . . . ? 23. 314

**Lina** in **Dublin**. Es könnte sein, daß die Million Pfd. St. mich noch umflümmte, aber ein Stall für 3 Pferde ist doch etwas zu **modest** —, sagen wir lieber 30! — **Beans** (Figaro). 314

**Dotzheim.**

Wir gratuliren unserem Kamerad **Fritz Hanida** zu seinem 28jährigen Geburtstag. Der **Fritz** soll leben, seine schwarzgelockte Frau daneben, das kleine Louischen dabei, dann wird der Feldwebel zufrieden sein.

**Fritz** Du bist unser Kamerad,  
Und warst vor Zeiten ein strammer Soldat.

**Fritz**, wie Du weißt, wird bald geschlacht,  
Dann wird die Such' erst richtig gemacht.

8301 **F. J. Wh. R. A. Sch. A. R. Ch. W.**  
Dem eifrigen Mitgliede Herrn **W. B.** . . . . . gratulirt zum heutigen Geburtstag recht herzlich **D. G. B. C. L.** 2740

**Verloren!**

Am 29. November ist vom Rhein-Hotel durch die Rheinallee, Schwalbacher-, Elisabethen-, Taunusstraße, Gursaalpark, Wilhelmstraße bis ins Rhein-Hotel zurück ein **grauer Camée** (geschliffener Edelstein) mit weißer Bläse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben dem Portier im Rhein-Hotel gegen gute Belohnung abzugeben. 3287

Eine goldene **Brille** mit Gläsern Nr. 11 wurde verloren und wird um gültige Abgabe derselben gegen gute Belohnung Nikolastraße 9, Parterre, gebeten. 3309

Am Sonntag Abend eine graue **Decke** mit 2 lila Streifen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Häfnergasse 5 bei Herrn Gastwirth **Stertzel**. 3318

Ein subernes **Armband** aus der Viebricher Chauffee gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Moritzstraße 32, 1 Stiege hoch. 3292

Eine **Lorgnette** gefunden. Abzuholen auf dem Friedhof. 3279

Ein **kleiner Hund, braun und weiß, ist entlaufen**. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Seberberg 10**. 3271

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen sehr geübt, sucht Kunden außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße Nr. 57, Parterre. 3269

Ein Mädchen sucht Monatsdiensf. Näh. Wörthstr. 16, 1 St. r. 3278

Ein Monatmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 11. 3274

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 3 Stiegen hoch; daselbst wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3321

Befehle Kammerjungfer gesucht d. **Ritter**, Weberg. 13. 337

Für ein **ordentliches Mädchen** wird eine Stelle in einer stillen Haushaltung oder bei einem älteren Herrn gesucht. Gef. Offerten unter T. 63400 befördern die Herren 20

**Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M.

Ein ordentliches Zimmermädchen wird gesucht. Anzumelden zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags Seberberg 5. 3267

Gesucht zu Weihnachten ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Wohlhaidstraße 13 a, eine Treppe hoch. 3272

Ein junges, **durchaus gebildetes Mädchen** aus sehr guter Familie sucht — durch zerrüttete elterliche Vermögens-Verhältnisse gezwungen — als **Gouvernante oder Gesellschafterin einer älteren Dame sofort** eine Stelle. Auf liebevolle Behandlung wird reflectirt. — Dieselbe hat 8 Jahre lang ein Pensionat besucht und ist mit der französischen und englischen Sprache vertraut. — Refl. werden gebeten, die Adresse sub No. J. H. postlagernd niederzulegen. Louisestraße 3, Parterre, ein ordentl. Dienstmädchen ges. 3285

Ein braves, fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf gleich gesucht. Näheres Stifftstraße 4, Parterre. 3304

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Langgasse 49, 3 Stiegen hoch. 3293

Bürgerliche **Söhne** mit guten Empfehlungen sucht für gleich oder bald Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 337

**Kellner**, ein junger, anständiger, findet sofort einträgliche, gute Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 337

**3500 bis 4000 Mark** werden auf gute Hypothek zu Leihen gesucht. Näh. Exped. 3291

**Goldgasse 21**, eine Stiege hoch links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 3275

**Wohnungen zu vermieten.**

**Schulgasse 15** ist Parterre, 2. und 3. Stock per 1. Januar zu vermieten. 3283

Eine heizbare Mansarde mit oder Möbel zu vermieten. Näheres Saalgasse 3. 3317

Eine möblierte Dachkammer zu vermieten kleine Burgstraße 2 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3284

Eine möblierte Mansarde zu vermieten bei **S. König**, Friedrichstraße 8. 3310

Ein Logis in dem zur Concursmasse des **A. Beyerle** gehörigen Hauses Häfnergasse 7 ist auf gleich zu vermieten. Wiesbaden, den 30. November 1876. 3270

Der Masseurator.  
**Dr. Koch.**

**Danklagung.**

Allen Denen meinen herzlichsten Dank, die mir bei dem Verluste der **Marie Juliane Pistor** aus Gemünden bei Westerburg, welche seit 44 Jahren mit mir zusammen lebte und mir immer treu zur Seite stand, ihre Theilnahme bewiesen.  
Wiesbaden, den 1. December 1876.  
3196 **Katharine Löhr.**

**Danksagung.**

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Bruder und Schwager, Lehrer **Heinrich Berz**, zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
3312 **Jos. Berz** und Frau.

**Saalbau Schirmer,**

Bahnhofstraße 12.

**Heute Samstag: Letzter Vortrag,**

verbunden mit den brillantesten Experimenten,  
des

**William Finn,**

worin die Spectral-Versuche nach Prof. Kirchhoff und Bunsen, — die totale Reflexion des Wassers nach Prof. Fizeau, — der Duboisy'sche Apparat zur Projection von liegenden Gegenständen, und Prof. Tyndall's Farberinge gezeigt werden.

Liebhaber der Experimental-Physik werden besonders auf die Versuche aufmerksam gemacht. **Alle Versuche objectiv.** Billets zu den bekannten Preisen von 9 Uhr an im „Saalbau“ und Abends von 6 1/2 Uhr an der Cassé.

Anfang heute 7 Uhr, Ende 9 Uhr.



Heute Abend 8 1/2 Uhr:

**Auflage.**

**Deutscher Hof.**

Heute Abend: **Rekellsuppe**, von 5 Uhr an warme **Würst**, wozu ergebenst einladet

3299

**Ludwig Riess.**

Heute Abend von 7 Uhr an:

**Rekellsuppe.**

Guten Federweissen.

3294

Fr. Zahn, Säleismühle.

**„Restauration Friedrich“**, Ecke der **Äderstraße.**

Heute Abend: **Rekellsuppe**, von 4 Uhr an warme **Würst**, wozu freundlichst einladet **Ph. Friedrich.** 3316

**Lebende und abgekochte Hummern**, engl. **Austern**, **Gänseleber-Pasteten** von **Albert Henry** in **Strassburg**, pomm. **Gänsebrüste**, **Salatine von Geflügel**, **Schwarzwild**, **Gänseleulen in Gelée**, **Granade**, **Äpfel**, **Mandarinen**, **Malaga-Trauben**, franz. **Tafel-Obst**, warme und kalte **Dejeuners** und **Soupers**, sowie einzelne **Platten** in und außer dem Hause empfiehlt

3288

**M. Eiselé**, Wilhelmstraße 24.

**Geschwister Wagner,**

Mühlgasse 1,

empfehlen eine große Auswahl in **geschnittenen Holzgegenständen** und **Stickerereien** jeder Art. **Ausstellung im ersten Stock.** 3281

**Gold- & Politureleisten,**

Oval-Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern etc. empfiehlt

3311

**P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.

**Augenarzt Dr. Kempner**

wohnt jetzt

1987

**Friedrichstrasse 33.**

**Sprechstunden:** Vormittags von 9—11 Uhr.  
Nachmittags von 3—4 Uhr.

**Großer**

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts per 1. Januar 1877 verkaufe, um schnell und gänzlich damit zu räumen, alle noch auf Lager habende Artikel **zu und unter dem Fabrikpreis.**

Besonders empfehle eine große Auswahl in passenden **Weihnachtsgeschenken**, als: Kaffee- und Theeservicen, Kinder-servicen, Blumentöpfe und Blumenvasen, Wasser-, Bier- und Liqueursäße, Goldfischbänder und Goldfische, Verdampfschalen mit Büste: Kaiser, Kronprinz, Apollo, Herbst und Winter, sowie noch sehr viele sonstige zu Geschenken passende Gegenstände.

Achtungsvoll

2974

**W. Horn**, 9 Michelsberg 9.

**Regenschirme**

in großer Auswahl empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

**H. Proftlich,**

Rehgasse 20.

3313

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Ladens **Geschäftes** verkaufe ich die auf Lager habenden selbstverfertigten feinen **Schuh-Waaren** für Herren, Damen und Kinder zu und unter dem **Selbstkostenpreis.**

**Georg Lang Wwe.,**

3201

**Firma: F. Lendle**, Langgasse 18.

**Grosses**

**Lampen-Lager**

bei

**J. D. Conradi,**

19 Häfnergasse 19.

217

Ein zweiräderiges, nicht zu großes **Karrnchen** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

327

6 **Rohröhle**, ein schöner **Regulator** und ein **Kronleuchte** zu verkaufen. Feldstraße 16, 1 Treppe.

327

# S. Süß, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse 38 am Kranzplatz,

empfiehlt:

Herren-Hemden	in Madapolam mit glatt leinenen Brusteinsätzen	von Mk. 4. 50 bis Mk. 6. —
ditto	" " " gestickten " ditto	" " 5. 50 " " 7. 50
ditto	" Shirting m. schmalfaltigen Shirting ditto	" " 2. 25 " " "
ditto	" ditto " gestickten " ditto	" " 3. 50 " " "
ditto	" farbigem Cretonne . . . . .	von " 4. 50 " " 6. —
ditto	" " Flanell . . . . .	" " 3. 50 " " 9. —
Herren-Nachthemden	in Madapolam . . . . .	" " 3. 75 " " "
Glatte, leinene Brusteinsätze	für Herren . . . . .	von " — 75 " " 1. 25
Schmalfaltige, leinene Brusteinsätze	für Herren . . . . .	" " — 55 " " 1. —
Gestickte, leinene Brusteinsätze	für Herren . . . . .	" " 1. — " " 5. —
Damen-Hemden	in Chiffon . . . . .	" " 2. 50 " " "
ditto	" " mit Stickerei . . . . .	von " 3. — " " 5. —
ditto	" " Leinwand mit guter Handstickerei . . . . .	" " 6. — " " 10. —
Damen-Nachthemden	in Madapolam und Shirting . . . . .	" " 3. 25 " " 7. 50
" Nachtjacketen	" " " " . . . . .	" " 2. 50 " " 6. 50
" Beinkleider	" " " " Basin . . . . .	" " 2. 25 " " 5. —
" ditto	" " " " " Floc.-Piqué . . . . .	" " 2. 50 " " 4. —

NB. Bestellungen nach Maas werde unter Zusicherung reeller Bedienung prompt ausführen.

# S. Süß, vormals J. B. Mayer.

Soeben traf ein bei uns:

## Die Ahnen.

Roman von **Gustav Freytag.**

Vierte Abtheilung:

## Marcus König.

Eleg. gebunden Mk. 7, broch. Mk. 6.

**Wilhelm Roth's**

Kunst- & Buchhandlung.

189

Heute Samstag den 2. December Abends 7 Uhr findet im Saale des **Pariser Hofes** eine Vorlesung statt, betitelt:

## Das Räthsel der Unsterblichkeit,

gelöst von **J. Károla.**

Billets à 1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. zu haben bei Herrn **Roth, Buchhändler, Webergasse.** 3240

## Geaichte Tafel- & Decimalwaagen

in großer Auswahl vorräthig in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt, Emsetzstraße 29c.** 3256

## Cigaretten,

**La Ferme** (Dresden), **St. Petersburger** (Jansen, Jooß & Co), **französische**, sowie **türkische Tabake** und die feinsten Sorten **Cigaretten-Papier** empfiehlt **Herrmann Saemann, Webergasse 4.** 2892

Feinsten Berger Medicinal-

## Lebertran

empfiehlt die Drogenhandlung von

536

**Heinr. Hanstein, Webergasse 32a.**

## Böhmische Fasanen und Rebhühner

empfiehlt

**Ign. Dickmann,**

3293

5 Goldgasse 5.

## Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

**Georg Kühn, Spengler, II. Burgstraße 7.**

Selbsterfert., dauerh. **Schulranzen** zu h. Faulbrunnenstr. 1. 3154

# Aechtes Kornbrod

(fog. Bauernbrod)

per Loib 47 Pfg. bei  
3324 **Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.**

## Damen-Clacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualitäten

in Wiener Fabrikaten,

1knöpf., Paar	1	Mark 25	Pf.
2	1	90	"
3	2	40	"
4	2	50	"

in allen Farben zu haben im

Weisswaren-Bazar

von **Max Kaufmann,**  
**8c Langgasse 8c,**

16203

Ecke der Schützenhofstrasse.

## Neues gutes Sauerkraut

per Pfund 11 Pfennig

bei **August Steinhäuser, Mauritiusplatz 6. 3325**

Italienische Conversationsstunde wird zu nehmen gesucht. Adressen unter A. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3326

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. November.

Geboren: Am 26. Nov., dem Knecht Conrad Solzbach e. S. R. Conrad. — Am 28. Nov., dem Schriftfeger Reinhold Baumgarten e. Z. — Am 30. Nov., dem Spenglergehilfen Louis Heil e. Z. — Am 30. Nov., dem Siegelbesitzer Philipp Hahn e. Z.

Aufgeboren: Der Bürstenmacher Heinrich Hubert Thuy von Schwidershausen, A. Jbslein, wohnh. dahier, und Louise Catharine Gille von Langhede, A. Kunkel, wohnh. zu Langhede. — Der Gerber Hermann Weis von Hilschenbach, Kreisles Siegen, wohnh. zu Hilschenbach, und Pauline Friederike Amalie Rutke von Borne, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Kellerer August Krumholz von Niederbühl, Großberg, Bad. Amtsgerichts Raftalt, wohnh. dahier, früher zu Colmar und Niederbühl wohnh., und Sophie Baumann von Neumied, wohnh. dahier. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tagelöhner Anton Josef Georg Dächert von hier, wohnh. dahier, und die Wittve Anna Marie Walpe, geb. Marx, von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 29. Nov., Charlotte, Z. der unverheh. Tagelöhnerin Caroline Pfeiffer von Jbslein, alt 2 R. 19 Z. — Am 29. Nov., die unverheh. Büglerin Margarethe Dörr, Z. des verfl. Schreiners Peter Dörr, alt 24 J. 1 R. 14 Z.

### Evangelische Kirche.

Samstag den 2. December Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Köhler.

I. Advent.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Gymnasiallehrer Dr. Spieß.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Widel.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Döhr.

Donnerstag den 7. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

### Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirch Friedrichstraße 19.

1. Advent-Sonntag

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Schriftenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 Uhr sind Novate-Messen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 12.

Am 1. Advent Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.

Donnerstag den 7. December Abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Pfarrer Hein

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. December Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Pfarrer Klein wohnt Bouisenstraße 3.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr.

### S. Augustine's English Church.

Advent-Sunday.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday, Matins and Sermon at 11. 30.

Friday, Evensong and Sermon at 4.

Mainz, 1. Dec. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für Weizen und Gerste unverändert, Korn etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 30 Pf., 200 Pfd. Korn 18 Mk. 60 Pf. bis 19 Mk. — Pf., 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 19 Mk. 50 Pf. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 41 Mk.

Parisruhe, 30. Nov. Bei der heute stattgefundenen Serien-Ziehung der Habsichen 35 fl.-Loose von 1845 wurden folgende 30 Serien gezogen: 98 251 876 1141 1201 1360 1461 1601 1669 1 98 1792 2094 2498 2623 2723 3028 3965 4083 4136 4756 4816 5632 5951 6046 6244 6687 7567 7659 7743 7867.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 30. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Limen) .	882,08	881,99	881,98	882,00
Thermometer (Reaumur) .	+2,8	+5,0	+3,4	+3,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,35	2,58	2,38	2,42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,8	81,4	88,2	87,18
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd."	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenam, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 2. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Bürgerausflug der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause.

Furhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Dritter und letzter wissenschaftlicher populärer Vortrag des Herrn William Finn aus London, Abends 7 Uhr im Saalbau Schirmer.

Vorlesung des Herrn J. Karols, Abends 7 Uhr im Saale des „Pariser Cafes“.

Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fortsetzung des Vortrags des Herrn Thierarzt Michaelis über „Verdauung und Rüstung des Geflügels“.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Dr. med. Hartmann über „Thierische Wärme“, im Saale des „Bayerischen Cafes“.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiel. 225. Vorstellung. (42. Vorstellung im Abonnement.) „Oryphens und Eurpydice.“ Oper in 4 Akten. Musik von Ritter Gluck.

Frankfurt, 30. November 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke .	16 Km. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,55 B.	
Dukaten .	9 „ 69—74 Pf.	London 204,40 B. 05 G.	
20 Frcs.-Stücke .	16 „ 22—26	Paris 81,30 B.	
Sovereigns .	20 „ 83—88	Wien 160 B. 159,60 G.	
Imperiales .	16 „ 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Dollars in Gold .	4 „ 16—19	Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 48 bei.

## Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

„Sie hier bleiben?“ rief der General und klemmte seinen goldenen Reifer in's Auge. „Warum nicht gar! Sind doch nicht auch blästr, wie die jungen Herren von heut zu Tage? Nehmen Sie doch ein Beispiel an mir alten Graulopf — ich verschmähe nichts, wo es etwas zu sehen und zu lernen gibt. Ein zweites Caprino findet sich nicht so leicht.“

„Ich war bereits einmal dort, Herr General.“

„Nun, um so weniger dürfen Sie heute fehlen. Kommen Sie mit und machen Sie unseren Cicerone.“

Herr von Kronau zieht sich seit weniger Zeit auffallend zurück — sollte etwa die schöne Ruffin — rief der Lieutenant übermüthig.

Ei, ei, meine Damen, Tante Gustchen, Fräulein Clara und Fräulein Ina,“ fiel der redselige General ein, „da müssen Sie aber schleunigst mobil machen. Rußland darf doch nicht den Sieg über Deutschland davon tragen. Geschwind alle Kräfte der Eroberung, um das Terrain zu behaupten. Tante Gustchen, Sie sitzen zunächst, halten Sie den Deserteur nur erst für die Gondelfahrt fest.“

Tante Gustchen hatte sich, wie es ihr oft in größeren Kreisen begab, bereits eine Weile wieder in ihre Gedanken vertieft, als die letzten laut gesprochenen Worte sie in die Gegenwart zurückriefen. Klug wie sie war, begriff sie rasch, um was es sich handelte und bemühte sich, freundlich und neckisch ihren Nachbarn zum Mitsprechen zu bestimmen. Ihre Nichte Clara stimmte schüchtern ein, die übrige Gesellschaft half, jeder auf seine Weise nach, nur Ina sagte kein Wort. Sie zerlegte mit größter Sorgfalt eine der saftigen Apfelsinen, ohne sich anscheinend um die Scene zu kümmern.

Der junge Mann hatte schweigend den ganzen Sturm über sich ergehen lassen; sein feines, kluges Gesicht blieb ernst wie zuvor, nur um die Mundwinkel zuckte ein flüchtiges Lächeln, als er, sich leicht verneigend, sagte:

„Glücklicher Weise stehen wir hier auf neutralem Schweizergrunde, den kein Kampf fremder Nationalitäten berühren darf. Im Uebrigen bedauere ich sehr, selbst so liebenswürdigen Waffen gegenüber fest bleiben zu müssen.“

„Fräulein Ina, Sie sind in der Arrieregarde geblieben,“ rief der unermüdbliche General seinem stummen vis-à-vis hinüber, „Sie wissen, daß vor Ihren schönen Augen keine Festung Stand hält — nun also den Hauptcoup. — Zeigen Sie uns, was Sie vermögen.“

„Warum sich denn so viel Mühe geben um eine neutrale Festung, deren Wichtigkeit noch gar nicht constatirt ist, Herr General?“ warf das junge Mädchen zwischen Scherz und Ernst halbblau hin.

Und damit schien die Sache erledigt.

Ob Herr von Kronau die letzten Worte gehört hatte oder nicht — er knackte ruhig seine Mandeln auf. Lieutenant von Blumenau, der sich inzwischen wieder gesetzt und mit gutem Appetit sein Frühstück verzehrt hatte, schnalzte mit den Fingern und rief lachend „Au!“ nahm dann seinen weißbeschnittenen Strohhut und rief im Hinausgehen zurück:

„Also acht! Da sind wohl zwei kleine Gondeln am passendsten!“

Eine Stunde später schwammen die beiden leichten Fahrzeuge über die im Sonnenschein glitzernde Fläche dahin; die beiden scharlachrothen Zelte mit ihren flatternden Bäden, die wie zierliche Baldachine vor den Mittagstrahlen schützten, hoben sich lachend von dem ersten Kranz der Berge, von dem Grün der leise plätschernden Gewässer ab.

Das Geläute der Glocken tönte von der Stadt herüber — stiller Friede herrschte ringsum und schien auch seinen Einfluß auf die Insassen der beiden Gondeln auszuüben.

Ina saß an einem der Zeltpeiler gelehnt und blickte träumerisch an den freundlichen Willen des Monte Bré, an dem grünhäutigen Doglia, den nackten Klippen der Denti di Vecchia, „den Zähnen der Alten,“ vorüber zu der fernen blauen Bergkette mit ihren silbernen glitzernden Schneespitzen.

Der breite Rand ihres Hutes verdeckte die Augen und der Mund gehörte nicht zu der verrätherischen Art, die jede Bewegung des Innern, jeden Pulsschlag des Herzens widerspiegelt.

Die feinen Lippen waren fest geschlossen, als hätte das Schicksal, trotz der Jugend ihrer Besitzerin, schon sein unerbittliches Siegel darauf gedrückt; und zuckte es ab und an, wie erlösend, in den Mundwinkeln,

so wußte man nicht — war es Schmerz, war es Bitterkeit, was sich dort Luft zu machen strebte.

Tante Gustchen hatte ihr Stizzenbuch hervorgezogen und warf mit gelibter Hand die Umrisse des vor ihr liegenden Panoramas auf das Papier, während der General ihr bewundernd zusehete und seiner beweglichen Zunge seltener als sonst freien Lauf ließ.

Herr von Norden, der Referendar, ließ seine schmalen, weißen Finger im Wasser spielen und warf oftmals unschlüssige Blicke auf das ihm gegenüber sitzende Mädchen, als ob auch er die feinen Lippen studiren und nicht mit sich einig werden könne, ob er das Siegel brechen dürfe oder nicht.

„Sie sind heute ungewöhnlich schweigsam, gnädiges Fräulein,“ begann er endlich zaghaft. „Schon an der table d'hôte vermisse ich Ihre sonst so fröhliche Unterhaltung.“

Ina fuhr wie aus einem Traum empor und sah den jungen Mann mit ihren großen dunkelbraunen Augen verwundert an.

„Verzeihung,“ sagte sie dann, „wenn ich unhöflich gewesen bin. Diese stille Mittagstunde hatte mich wohl in ein dolos far niente gelullt, bei dem ich ganz vergaß, daß ich nicht allein bin.“

„Es schienen aber keine heiteren Bilder zu sein, die Sie ungaukelten,“ fuhr der Referendar in dem halbblauen Ton fort. „Wenn in den ersten Tagen dann und wann ein Schatten über Ihre Züge flog, verächtelten Sie stets, es sei die Sorge um Ihren Herrn Vater. — Das kann doch heute nicht mehr der Grund sein — erholt Herr von Marlow sich doch sichtlich von Tag zu Tage.“

„So nehmen wir an, ich hätte ausgerechnet, wie viel Schritte man zu machen hat, um den Monte Generosa zu besteigen, Herr von Norden.“

„Sie weichen mir wieder aus, Fräulein Ina.“

„Ich möchte aber in der That gar zu gern noch einmal vor unserer Abreise diesen vielberühmten Berg besteigen, von dem man ja eine so wunderbare schöne Aussicht über die lombardische Ebene, über Mailand, den Comer See, ja, über die ganze Monte Rosa Kette haben soll.“

(Fortsetzung folgt.)

Strassammer vom 1. Dec. Die Verhandlung in einer Anklage gegen den Schuhmacher Gustav Treidler aus Halberstadt wird auf einen demnächstigen Termin vertagt. — Die zu Radesheim stationirten Gendarmen Bessel und Bergmann waren in der Nacht vom 16. auf den 17. October zu Seifenheim anwesend und zwar in Ausübung ihres Dienstes zur Aufrechterhaltung der Ruhe. Gegen 12 Uhr hörten die beiden vom Rothhause aus auf eine Straße von 30—40 Schritten lauten Lärm, unter Anderem die Worte: „Und wenn noch siebenzehn Gendarmen hier sind, so fürchten wir uns nicht.“ Der Volkseidener von Seifenheim hatte nämlich vier Barschen im Alter von 20—26 Jahren und zwar den Franz Wedel, den Johann Reckel, den Philipp Daas und den Friedrich Friedlich zur Ruhe ermahnt. Die Gendarmen gingen nun auf den Lärm zu und ermahnten die Genannten zum ruhigen Nachhausegehen, worauf Franz Reckel äußerte, die Gendarmen hätten ihnen nichts zu befehlen. In demselben Augenblick wurden dieselben von den vier Barschen umringt, Bessel bei Seite gedrückt, und machte nun Franz Reckel den Versuch, ihm sein Gewehr zu entreißen. Bergmann wurde von Johann Reckel an der Brust gefaßt, sodas ihm der Helm zur Erde fiel. Nachdem dem Bessel zum zweiten Male nach seinem Gewehr gegriffen wurde, zog Bergmann den Säbel, ertheilte zugleich aber auch von hinten einen Schlag auf die Schulter. Endlich gelang es dem Bergmann, seinen Kollegen frei zu machen und mit Hilfe des hinzugekommenen Bürgermeisters-Stralvertreters wurde die Ruhe hergestellt. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird Franz Reckel zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und dessen Bruder Johann zu einer solchen von 2 Monaten verurtheilt. Dagegen werden die beiden anderen Angeklagten freigesprochen, weil nicht genau festgestellt ist, inwieweit sich dieselben bei dem Widerstand betheiligt haben. — Auf Klage des Hofes Rosenthal von Erbenheim war dem August Ruf von Auringen ein Pferd gepfändet worden. Am Versteigerungstermin war Ruf mit dem Pferd nach Wiesbaden gefahren und konnte somit die Versteigerung nicht abgehalten werden. Der Angeklagte beantragt zu seiner Entlastung die Vorladung von weiteren Zeugen und wird durch Gerichtsbeschluss die Sache vertagt. — Am 24. September war Philipp Hölzer von Presberg in Vorch. Dasselbst war auch der Tagelöhner Jacob Zimmer mit seiner Frau. Auf dem Rückwege trafen sie an der Kreuzkapelle zusammen. Zimmer ging von da aus unter Zurücklassung seiner Frau ein Stück Weges voraus. Abwärts kam er auf des Weges herkommenden Hölzer zu und schlug ihn mit seinem Stock auf Kopf, Schultern und Arme, das Hölzer stark blutete. Wegen vorläufiger Körperverletzung wird Zimmer zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Auf Klage des Joseph Kaufmann gegen den Schäfer Adam Linz zu Presberg wegen Forderung war dem Beklagten durch den Gerichtsvollzieher ein Acker mit Korn im Werthe von 80 Mark gepfändet. Als am 29. Septbr. auf gerichtliche Verfügung die Credenz versteigert werden sollte, hatte sie Link bereits eingeerntet und die Frucht für sich verwendet. Der Angeklagte hat einen Tag Gefängniß zu verbüßen. — Im Monat September

Schließ der in Dieblich auf der Cementfabrik beschäftigte Rüfer Joseph Schön aus Wiblingen bei Heidelberg mit mehreren anderen Arbeitern in einem Zimmer. Am 10. September erlitt er sich Schicksal heimlich von einem Dieblich unter Mitnahme des seinem Schlafcollegen gehörigen Rodes, einer Brieftasche mit 25 Mark, eines Taschentuchs und eines Stodes. Der Rod ist später in Heidelberg bei dem Dieb erhoben worden. Der Angeklagte ist zwar erst einmal wegen Diebstahls, dagegen wegen anderer Vergehen schon oft von den badischen Gerichten bestraft. Für den vorliegenden Diebstahl wird ihm eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten zugemessen und ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren untersagt.

Wiesbaden, 1. Dec. (Finn's Vorträge.) Physikalische Vorträge, wenn sie durch wohlgelungene Experimente illustriert sind, gehören zu den interessantesten, welche aus dem Gebiete der Wissenschaft überhaupt nur vorgeführt werden können, und so mußte es für alle Freunde der Naturwissenschaft anziehend sein, in den Finn'schen Vorträgen dieses speciell Feld wieder einmal (seit dem Amberg'schen) in einem Cyclus von Vorträgen demonstrieren zu sehen. Herr Finn ist Physiker durch und durch und vertritt als solcher den neuesten Standpunkt der Wissenschaft. Bei der Fülle der Experimente, welche er vorführte, mußte die elementare Entwicklung allerdings zurücktreten; Herr Finn gibt in erster Linie die Resultate, weiß aber solche vermöge seines energischen, klaren Vortrags selbst Dilettanten des Faches zum Bewußtsein zu bringen. In der gestrigen ersten Darlegung beschäftigte er sich mit dem durch eine starke galvanische Batterie erzeugten elektrischen Lichte und der Polarisation des Lichtes. Viele seiner Experimente waren neu und durch Apparate neuester Erfindung und Construction dargestellt. Zu den letzteren zählt die Fixirung Jaleidoskopischer Bilder. Der Vortrag dauerte zwei Stunden in fast ununterbrochener Flut, während dessen die höchst interessanten Illustrationen eine fast ebenso ununterbrochene Kette bildeten. Es hatte sich eine recht zahlreihe Hörerschaft eingefunden, und es sprach sich am Schlusse allgemeine Befriedigung aus. Wir können den weiteren Vorträgen nur empfehlende Worte widmen.

In der Sitzung der Schuldeputation vom 30. v. Mts. wurde u. A. beschlossen: 1) die durch Tod der Lehrer Windisch und Berg erledigten Stellen wieder zu besetzen und außer denselben eine neue erledigte Stelle an der Mädchen-Mittelschule hier zur Bewerbung auszuscheiden; 2) in Betreff des §. 6 der Anstellungs- und Gehaltsordnung entsprechend der letzten Verfügung der Königl. Regierung eine kurze Abänderung vorzunehmen, wodurch bei den Präsentationen von Lehrern zwar die Mitwirkung des Gemeinderaths nicht ausgeschlossen, die Berichterstattung aber in die des Gemeinderaths gelegt wird; 3) auf Antrag der Knaben-Elementarschule eine strafrechtliche Verfolgung gegen zwei Personen wegen Störung der Schulordnung und Beleidigung zu veranlassen; 4) die definitive Anstellung von zwei Lehrkräften, welche ihre zweite Prüfung bestanden haben, zu beantragen, jedoch mit der Maßgabe, daß keiner derselben in Verbindung mit dem katholischen Gesellen-Verein bleibe.

Heute Abend findet ein Ball des Unterofficier-Corps der hier garnisonirenden Artillerie-Abtheilung im „Römeraal“ statt.

Eine Kaiserliche Verordnung vom 23. November bestimmt, daß die Wahlen zum Reichstag am 10. Januar 1877 vorzunehmen sind.

Wir machen unsere Leser hiermit aufmerksam, daß von Sonntag an das große Gemälde von Max Adamo „Der Sturz Robespierre's“ in der Wertsch'schen Kunstausstellung zu sehen ist. Die Glasfensterausstellung ist täglich von Abends halb 5 bis halb 8 Uhr geöffnet.

(1000 Pfund Sterling Belohnung.) Harry Benson, fälschlich Andrew Montgomery, alias Montague Posno, als Montague Cosno, alias Montague Cosfer, alias Henry Yong, alias Henry Yong, auch Count de Montagnon, alias Count de Montargo, von englischen Eltern in Frankreich geboren, der zuletzt in Shanklin (Insel Wight) wohnhaft, 30 Jahre alt, schwarze Haare hat und bartlos ist, diamantene Hemdknäpfe und Ringe trägt, zeitweilig lahm geht oder mit Hilfe eines Stodes — ist das Haupt einer zeitweilig bestehenden Schwindlerbande. Die Persönlichkeiten, die sich aus Schottland geflüchtet, nachdem sie erschwindelt 10 000 Pfund Sterling Bank of England's-Noten der Clydesdale Bank eingewechselt hatten, dürften sich nach dem Continent begeben haben. Dieselben werden flehentlich verfolgt. Auf ihre Haftnahme ist eine Belohnung von 1000 Pfund Sterling gesetzt.

(Landwirthschaftliches. Sägmehl als Streu.) Wir lesen in der „Frankf. Btg.“: „Wir kommen noch einmal auf das in voriger Woche empfohlene Sägmehl als Surrogat für Sirenstroh, wie es z. B. die Dampfzüge in Cham liefern, zurück, weil uns inzwischen noch einige interessante Notizen darüber zugegangen sind. Dasselbe wird bereits in erheblichem Maße auf kleinen und großen Gütern mit vollem Besalle angewendet, sogar von den Knechten bei der Reinigung des Stalles vorgezogen, und reicht 1 Ctr. derselben weiter als 1 Ctr. Stroh. Einseitlich des Transportes auf der Bahn, so hat die Verwaltung der bayerischen Staatsbahnen die Herabsetzung des Artikels in eine billigere Tarifklasse bereits vorgenommen und wenn die Anschlußbahnen sich zu gleicher Maßregel verstehen würden, so könnte von der Dampfzüge in Cham (Oberpfalz) der Centner geliefert, trodenes Sägmehl für 2 Mk. circa auch in die Rheingegenden franco geliefert werden. Dasselbe wird bei den anschließenden Bahnverwaltungen die nöthigen Schritte sobald thun, als ihr genügende Bestellungen zur Anmeldung größerer Frachtpartien vorliegen. Ganz besonders scheint das Sägmehl auch für städtische Stallhaltungen, die an und für sich auf Anlauf von Streumittel angewiesen sind, seiner trocknenden Eigenschaft und handlichen, leicht transportablen Form wegen zu passen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Vor einiger Zeit ließ sich eine Stimme in einem hiesigen Blatte vernehmen, welche die Herstellung des Banketts längs des Nerothalwegs nach Beau-Site als wunderschön anpries. In der Wirklichkeit stellt sich aber die Sache anders. Die Höherlegung des Fußweges war ein dringendes Bedürfnis, da derselbe früher bei Regen- und Thaumetter vom Fahrdamm überflutet wurde. Die Ausführung dieser Arbeit läßt aber Vieles zu wünschen übrig. Zur Erhöhung des Banketts ist bis jetzt wenigstens nur Material aus der Kiesgrube hinter dem alten Kirchhof verwendet worden, welches aus Lehm, mit kleinen Steinen untermischt, besteht. Lehm wird aber bellantlich bei nassem Wetter schlüpfrig und klebrig und ein Weg, aus solchem Material hergestellt, ist bei nassem Wetter für Fußgänger unpaffirbar, wie sich Jeder aus eigenem Augenschein überzeugen kann, der diesen Weg zu seiner Promenade auswählt. So lange das Bankett auf diese Weise nicht erhöht war, konnte man es wenigstens benutzen, da der Untergrund fest war und man nicht zu besfürchten hatte, seine Fußbedeckung durch den anliegenden Lehm zu beschmutzen und zu ruiniren. Es bleibt nur übrig, die Anlage durch Aufschüttung von reinem Rheinland zu vervollständigen, und zwar gerade bei der jetzigen nassem Jahreszeit, damit diese Aufschüttung sich bald mit dem Untergrunde verbindet und so einen festen Weg erzielt. Die Baucommission des Gemeinderaths möge sich selbst von der Wahrheit dieses hierdurch gerügten Uebelstandes überzeugen und eine baldige Remedur desselben herbeiführen.

(Ueber Spielwerke.) Im Inerantentheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. S. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu stannenerregenden Vollkommenheit, wir können daher Jedem, der nur ein wenig Freude an Kunst hat, nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu, auch kann kein Gegenstand, noch so kostbar, ein solches Werk ersetzen.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? — Dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die größte und angenehmste Zerkreunung, vergegenwärtigt glücklich verlebte Zeiten; dem Einamen ist es ein treuer Gesellschafter, es erhöht die Gemüthslichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Ider vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen aufs Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen, die es bis dahin unterließen, anrathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine ganz fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Länze und Lieder heiteren und erufen Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen anfrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines solchen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco angefanbt. Auch ist directer Bezug schon deshalb zu empfehlen, da vielerorts Werke für Heller'sche angegebehen werden, die es nicht sind.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revaloesiere** **du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Ernährung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Säurem-haut-, Athem-, Hosen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhucht, Fieber, Schwindel, Blutauffreigen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabets, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichhucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst bei Ammenmilch vorzugweihen. — Ein Auszug aus 30,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burget, Medicinalrath Dr. Angelestein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döde, Dr. Ure, Gräfin Castlekurt, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revaloesiere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und eripart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revaloesiere 1/4 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revaloesiere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 50 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revaloesiere Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 23-29 Passage (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

## Bekanntmachung.

Zufolge Aufforderung sind nachgenannte Personen um nachträgliche Genehmigung zur Anlage ihrer schon bestehenden Eisweiber hier eingekommen: 1) Karl Seiz Wittve dahier — Eisweiber bei der Kloppehmühle, 2) Moriz Ruhl dahier — Eisweiber im Adamsthal, 3) Jacob Rüdert dahier — Eisweiber im Distrikt „Autamm“, 4) Friedrich Urban Wittve dahier — Eisweiber im Distrikt „Kaststraße“, 5) Friedrich Heinrich Vörr dahier — Eisweiber bei der Leichtweihöhle, 6) Heinrich Berges dahier — Eisweiber bei der Dietenmühle, 7) Restaurateur Anton Schöfer dahier — Eisweiber bei der Beau-Site.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die Anlage dieser Weiber binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Regierungsamtsblatte an gerechnet, um so gewisser vorzubringen sind, als sie sonst in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Wiesbaden, den 27. November 1876. Rahl, Landrath.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beobachtende Verfahren erlassenen Vorschriften (Regierungs-Amts-Blatt Nr. 15 vom 13. April 1876) bestimmt Folgendes: „Die regelmäßige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden. Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatirung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbesitzer über ihren Besitz am 1. December jeden Jahres erfolgen soll.“

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderathes erlassene Polizei-Verordnung, welche bereits in der Nummer 139 des „Wiesbadener Anzeigeblasses“ publicirt worden ist, bestimmt u. A. Folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Küder oder Küder) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen. Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 2 der obengenannten Vorschriften: a) die Thiere, welche der Militär-Verwaltung oder dem Preussischen Staate angehören, b) das in Schlacht-Viehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1—9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden und Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Verordnung aufgefordert, die vorgeschriebene Anmeldung dahier, Zimmer Nr. 4, zu machen.

Wiesbaden, den 1. December 1876. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Coulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 11. December cr. Vormittags 11 Uhr wird im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 21, der Wirtschaftsbetrieb auf dem Keroberg vom 1. April l. J. an auf unbestimmte Zeit anderweit verpachtet.  
Im Auftrage:  
Wiesbaden, 30. November 1876. Pell, Bürgermeisterei-Secr.

## Schulgeld.

Die Erhebung des Schulgeldes pro Wintersemester 1876/77 für die städtischen Schulen besuchenden Schüler und Schülerinnen ist auf den 1. December l. J. bestimmt worden. Es werden daher die Eltern und Vormünder der Kinder hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. (Ein besonderer Anforderungszettel geht den Betheiligten nicht zu.) Man kann dieses Schulgeld auch in 2 Hälften, die 1. jezt, die 2. am 15. Januar 1877 entrichten. Die städtischen Schulen sind: 1) Höhere Bürgerschule, 2) Vorbereitungsschule, 3) höhere Mädchenschule, 4) die beiden Mittelschulen, 5) die beiden Elementarschulen, 6) Schule in Clarenthal. Wiesbaden, den 30. November 1876. Der Stadtrechner. Maurer.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 4. December 1876 Abends 6 1/2 Uhr:

## Grosses Extra-Concert

im grossen Saale des Curhauses

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Max Bruch und unter gefälliger Mitwirkung der Königl. Hof-Opernsängerin Frau Rebieck-Löffler (Sopran), des Königl. Hof-Opernsängers Herrn Herm. Philipp (Bariton), des Herrn Emil Mahr, Solospieler der Fürstlichen Hof-Capelle in Sondershausen (Violine), ferner von Mitgliedern des Cäcilien-Vereins dahier, des Mozart-Vereins in Darmstadt, sowie anderer hiesiger Gesangskräfte. Orchester: Städtische Curcapelle.

### PROGRAMM.

#### 1. Abtheilung.

1. Overture op. 124 (Zur Weihe des Hauses) . . . Beethoven.
2. Scene und Arie aus „Alceste“, vorgetragen von Frau Rebieck-Löffler . . . Glock.
3. Ave Regina, für Chor und Orchester . . . C. d'Estes.
4. Concert für Violine, op. 26, vorgetragen von Herrn E. Mahr . . . M. Bruch.
5. Schön Ellen, Ballade von E. Geibel, für Sopran und Bariton-Solo, Chor und Orchester, op. 24 M. Bruch. Sopran: Frau Rebieck-Löffler; Bariton: Herr Philipp.

#### 2. Abtheilung.

6. Frithjof, Scene aus der Frithjof-Sage von Esaias Tegnér, für Solostimmen, Männerchor u. Orchester, op. 23 M. Bruch. Ingeborg: Frau Rebieck-Löffler. Frithjof: Herr Philipp.

### Eintritts-Preise:

Reservirter Platz 4 Mark; nichtreservirter Platz 3 Mark  
Galerie 1 Mark 50 Pf.

Der Text zu „Frithjof“ ist à 25 Pfg. an der Cur- und Abendcasse käuflich zu haben.

Nur für dieses Concert besonders ausgegebenen Karten haben Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Notizen.

Heute Samstag den 2. December, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Gastwirths Nicolaus Satori zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 251.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Unterhaltung des städtischen Besatzes pro 1877 vorkommenden Schmiede- resp. Schlosserarbeiten, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 250.)

Schmiedfedern zum Waschen, Krausen und Färben nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch C. E. Nebendorf, Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 16946

# Dr. Prussian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof**, Parterre.

Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr Nachmittags. 3205

## Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

### Römisch-irische Bäder

vom 1. November c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

### Frei-Concert.

6 Marktstrasse 6.

6 Marktstrasse 6.

## Große Liquidation

einer großen Auswahl **indischer und chinesischer Seiden-Foulardtücher**, einer großen Partie **Yoner Seidentücher** für Herren, Damen und Kinder, spanischer Bettdecken, zu empfehlen gegen **Rheumatismus**, türkischer Thee- und Kaffeelannen, sowie **Zuckerboxen** (emailirt und feuervergoldet), einer Partie **Kuolj-Waaren**, als: **Töffel**, **Gabeln** und **Messer**, sowie **französischer Wachslichter**.

Die Waaren werden zum halben Fabrikpreise verkauft.

Mein Verkaufstokal befindet sich

### 6 Marktstrasse 6.

3261

A. Gez aus Spanien.

## Wohnungs-Veränderung.

Mein neu eingerichteter **Spenglerladen** nebst **Werkstätte** befindet sich **Nerostraße 29** (früher **Wassermühlweg 9**) und empfehle ich einem hochgeehrten Publikum mein **Lager** in **Lampen**, **Dampfen-gläsern**, **Dochten**, **Cylindern**, **Petroleum**, **lackirten** und **blanken Blechwaaren**, **verzinneten** und **emailirten Eisenblechwaaren**. **Bestellungen** in allen **Spenglerarbeiten** werden **schnell**, **solid** und **billig** angefertigt, sowie auch die **kleinsten Reparaturen** **schnellstens** erledigt und auf **Verlangen unentgeltlich** abgeholt und wieder gebracht. Um **gefälliges Wohlwollen** bittet

Hochachtungsvoll

**Johann Sauter**, Spengler.

2982

## Importirte Havana.

Da die **1876er Ernte** gänzlich **miskrahen** und nur dem Namen nach **eristirt**, dagegen die **1875er Ernte** bereits um **25 pCt.** **gestiegen** ist, so bringe mein **bedeutendes Lager Importen** **1875er Ernte** per **Mille 180—400 Mark**, **vorkäufig** noch zu den **alten Preisen** in **gefällige Erinnerung**. **Gleichzeitig** empfehle mein **übriges Lager Cigarren** im **Preise** von **25—180 Mark** per **Mille** bei **streng reeller** **Bedienung**. 2891

**Herrmann Saemann**, Webergasse 4.

Eine große, gut in Holz gebaute, mit Schiefer gedeckte **Arbeiterhütte** ist auf den **Abbruch** zu **verlaufen**. Näheres bei **L. Lerch** an der **Schierkeiner Chauffee**. 3242

Ein **großer Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** ist zu **verlaufen** **Hochstraße 15**. 3020

## „Rheingauer Beobachter“

welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftsreibenden Publikum unter **Zusicherung** der besten **Erfolge** zum **Inseriren**.

Bei **mehrmaliger** **Inserirung** **entsprechender** **Rabatt**. **Die Expedition.**

## Strassburger Gänseleber-Trüffelwurst

per **Pfund 2 Mark 40 Pf.** empfiehlt

2443

**L. Behrens**, Langgasse 5.

## Lebkuchen,

täglich **frisch** im **Hause** des **Herrn Saueressig**, **Römerberg 18**. 2746

**J. Heusser**, Bäckermeister.

## Punsch-Sirope

von

**Aug. Poths,**

**Jos. Selner,**

**Joh. Ad. Röder**

empfeht 3264

**J. W. Weber**, Moritzstrasse 18.

## Aecht Erlanger Export-Bier

empfeht in **Flaschen** **F. A. Müller**, **Welltrifstraße 13**. 3040

## Wein,

weißen und rothen, in **vorzüglicher Qualität** (ältere und jüngere Jahrgänge), in **Flaschen** wie in **Gebinden**, **verkauft preiswürdig** **E. Weitz**, **Michelsberg 28**. 3085

**Flaschenbier**  $\frac{1}{4}$  zu **20 Pfg.**, 3206

**ditto**  $\frac{1}{2}$  " **12**

**Porcher Wein** per **Flasche 1 Mark**

empfeht bei **Abnahme** von **6 Flaschen** **frei ins Haus** **geliefert**

**Wilh. Bieker**, **Hirschgraben 4**.

**Bestellungen** werden **entgegen genommen** bei **Herrn A. Zorn**, **Goldgasse 3** im **Cigarrenladen**, sowie **unfrankirt** **Hirschgraben 4**.

## Flaschen-Biere.

Nachstehende **Biere** sind **stets** in **vorzüglicher Qualität** auf **Lager**:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
<b>Lagerbier</b> . . . . .	22 Pf.	12 Pf.
<b>Wiener Bier</b> . . . . .	29 Pf.	14 Pf.
<b>Erlanger Bier</b> . . . . .	29 Pf.	17 Pf.
<b>Pilsener Bier</b> . . . . .	46 Pf.	23 Pf.

Jedes **Quantum** wird **täglich** **frei in's Haus** **geliefert**.

**Sämmtliche** **Biere** können auch in **Gebinden** **bezogen** werden.

**Jacob Rauch,**

**Agent der Rheinischen Bierbrauerei,**

482

**16a Geisbergstraße 16a.**

## Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle eine große Auswahl **Waisen- und Cigarren-Spizen** von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** **Wiener Weerschaum-Waaren** zu **sehr billigen** **Preisen**; ferner **Wachslichter** in **Schachteln**, **Tempeln** und **Bavillons** mit **scherzhaften** **Devisen**.

2893

**Herrmann Saemann**, Webergasse 4.

## Buchführung,

einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Nah. Exped.** 11119

# Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfehlen sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlbätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife** ist a Stück mit Gebrauchs-Anweisung 30 Pfg. — 4 Stück in einem Paket 1 Mark — fortwährend zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.** 317

## Unterleibs = Bruchleidenden

wie die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisan, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als auch durch folgende Niederlagen: **Frankfurt a.M.:** Lindt, Apotheker, Schnurgasse 58; **Mainz:** Dr. W. Strauss, Mohnapothete; **Coblenz:** Fuchs, Apotheke am Jesuitenplatz. 92

**Grepp - Liss - Rüschen,  
Mull- & Tüll-Rüschen,  
Leinwandkragen & Manschetten**

in grosser Auswahl angekommen bei  
600 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Unterhosen, Unterjacken** in Wolle und Baumwolle, gestricke und gewebene wollene **Jacken**, wollene, weiße und farbige **Hemden**, weiße, grüne und blaue **Schürzen**, **Salztücher**, **Taschentücher**, **Handschuhe** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in dauerhafter Arbeit und zu billigsten Preisen empfiehlt  
**H. Martin,** 2895

Meßgergasse 18. Meßgergasse 18.

**Eine Parthie Winter Röcke, Hosen, Unterhosen, Stiefel, Reisetaschen u. Handkoffer** sind billig zu verkaufen bei  
2734 **W. Münz, Meßgergasse 13.**

Alle **Glasarbeiten**, sowie das **Einrahmen** von **Spiegel** und **Bilder** wird schnell und billig besorgt durch  
3125 **Jacob Otto, Glaser, Marktplatz 3.**

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.  
2560 **L. Berghof, Tabakreier, Friedrichstraße 28.**

**Kauergasse 15 und 17** sind zu verkaufen: Zwei ganz neue, sehr schöne französische **Bettstellen** mit Koffhaarmatrasen, Spiegel aller Art, große **Leppiche**, **Barock-** und andere Arten **Stühle**, **Tische**, **Vorhänge**, **Kommoden**, **Kennich**, 4 **Schreibtische**, **Uhren**, **Nachtische**, **Rüchenschränke**, eine große **Parthie Lampenglöden**, **Porzellan**, sowie ein neues, nutzbauneres **Büffet** mit **Marmorplatte.** 749

Ein **Flügel** in einen Saal gesucht. Ndh. Exped. 3138

En doctor in de letteren (Nederlander) die voornemens is den winter in Wiesbaden door te brengen, heeft eenige uren beschikbaar om aan Hollandsche knapen onderricht te geven in de oude talen en hen voor te bereiden, hetzy voor de hoogere klassen van een gymnasium, hetzy voor het admissie-examen tot de Hoogeschool. Men adresseere zich aan het bureau van dit blad onder het nommer dezer advertentie. 315

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

A Cambridge graduate gives lessons in English. Add. J. B. Expedition. 1846

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Ndh. Römerberg 11. 3029

Eine zuverlässige Krankenwärterin, welche im Besitze der besten Mittel ist, auch Seitens der Herren Aerzte, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 St. 3039

Eine gesunde Schenlamme sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Klein, Hebamme in Dieblich, Marktstraße. 3324

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 3322

Gesucht ein Mädchen, das die Küche und Hausarbeit übernimmt, Taunusstraße 16, eine Stiege hoch. 3212

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 3. 3178

Ein tüchtiger Hausknecht wird gesucht. Ndh. Exped. 3186

Ein verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen schriftliche Arbeiten in oder außer dem Hause. Ndh. Exp. 3146

**Ein Bautechniker (gel. Zimmermann),** der die 2. Classe einer Baugewerkschule absolvirte, flotter Zeichner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Adressen beliebe man sub 187 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3251

**24,000 Mark** sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

**80,000 Mark** werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Makler gesucht. Ndh. Expedition. 2215

**12,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3159

## 9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2319

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage **17-18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Ndh. in der Expedition d. Bl. 18379

## Gesucht eine größere Wohnung

von wenigstens 8 Zimmern. Offerten nebst Preisangabe sind unter A. Z. 202 in der Expedition d. Bl. einzureichen. 3161

Zum Frühjahr 1877 wird in der besten Gegend, womöglich nahe den Curanlagen, entweder ein **Haus** oder 1-2 Etagen (unmöblirt), in Miete gesucht zu möglichst annehmbarem Preise. Erwünscht wäre der Anfang der Sonnenbergerstraße, Parkstraße, Wilhelmstraße, Louisestraße, Taunusstraße etc. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter G. B. 90 in der Expedition d. Bl. 3207

**Bahnhofstraße 10a**, 1. Stock, sind möblirte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32

**Bleichstraße 8** ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1637

**Bleichstraße 29** (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

**Doßheimerstraße 52** bei Gärtner C. Spanknebel ist die Frontspitzwohnung auf 1. Januar, auch früher zu verm. 3162

- Ellenbogengasse 15 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3229  
 Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253  
 Friedrichstraße 8, Pfl., ein möbliertes Zimmer zu verm. 16884  
 Heleneustraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2521  
 Heleneustraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157  
 Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3183  
 Kirchhofsgasse 1 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 3199  
 Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000  
 Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358  
 Neugasse 1a sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2993

**Rheinstrasse 19**

- ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721  
 Schwalbacherstraße 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152  
 Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stod von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten und sogleich beziehb. 1446

**Möblierte Wohnung.**

- Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

**Sonnenbergerstraße 21c,**

- Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1321  
 Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7652  
 Walkmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 2199

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche zc. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein möbl. Zimmer für 16 Mark mit Frühstück zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 3266

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. 1331

**Möbliert** zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Rottenhof, 2 St. h. 3149

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manjarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Marktplatz 3 findet ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 3124

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten. Näh. Exp. 3200

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Neugasse 5 im dritten Stod. 3249

**Wohin bauen wir unser Wohnhaus und wie richten wir dasselbe ein?**

Von H. S.

Beginnen wir mit der Besprechung der Frage: Wo werden wir unsere Baupläge kaufen? Es möchte wohl Jedermann bekannt sein, daß im U-Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

gemeinen hochliegenden Wohnungen gesunder sind, als tiefliegende! Warum nun aber nicht in allen Fällen? Diese Frage beantworten uns die Herren medici. Nord-, Nordwest- und Nordostwinde sind der Gesundheit nicht gerade zuträglich, ergo erwerben wir für uns nicht solche Baupläge, welche auf den nördlichen Abhängen eines Gebirges resp. eines Hügelis liegen. In der Ebene gestaltet sich die Sache anders. Dort sind die Wohnungen der westlichen Stadtteile in jeder Beziehung vorzuziehen — locale Verhältnisse machen natürlich Ausnahmen — denn die unverdorbenen Luft sagt unsere Lunge mehr zu, als diejenige, welche beim Passiren bewohnter Viertel schon stark verunreinigt ist. Unsere Betrachtungen beziehen sich natürlich auf das westliche Europa, weil hier die Westwinde vorherrschen.

Nächst diesem Punkte hätten wir die Lage und Anordnung der verschiedenen Zimmer zu besprechen. In dieser Hinsicht bemerken wir, daß Wohn- und Schlafzimmer auf der Süd- oder Ostseite liegen sollen, während Arbeitszimmer, Küche nebst Vorrathskammer, Aborte u. s. w. auf der Nordseite zu placieren sind. Ausnahmen sind unter Umständen geboten. Die Zimmer verbinde man untereinander und mit dem Vorplatz durch Thüren, um den Gebrauch eines Raumes von dem eines andern unabhängig zu machen. Bei solchen Zimmern, deren Bestimmung eine möglichst große Abgeschlossenheit verlangt, macht man ebenfalls eine Ausnahme, z. B. bei Studierzimmern, Douvoirs u. s. w. Der regelmäßig gestaltete Vorplatz sei hell und luftig. Die Treppen sind so zu legen, daß sie unmittelbar beim Eintritt bemerkt werden müssen, sie seien bequem zu bestigen, weshalb man sie alle 12—15 Stufen durch ein Hofest unterbricht; helles Treppenhause ist unrläthlich, doch ist eine blendende Lichtwirkung zu vermeiden. Dem Hofest liegenden Abort gebe man ein ordentliches Fenster. Die gut abgeschlossene Abortgrube ventilire man durch ein bis über das Dach hinausgeführtes Dunstrohr, welches man zum Zwecke einer besseren Wirkung in die unmittelbare Nähe eines stets warmen Schornsteines legt.

Den Zimmern gebe man eine rechteckige Form und fähre ihnen reichlich Licht, Luft, Wasser und Wärme zu. Zu diesem Zwecke lege man recht viele und große Fenster an. Nur bitten wir unsere guten Hausfrauen, den Nutzen dieser schönen Anlage nicht durch Aufhängen von zu dichten Gardinen illusorisch zu machen. Die Fenster sollen so hoch wie möglich heraufreichen, damit das Licht weit in die Zimmer falle. Beim Nähen lasse man das Licht von links nach rechts, beim Sehen von vorne eindringen u. s. w.

Man sehe stets auf einen ordentlichen Luftwechsel im Innern. Da dieser aber nicht immer durch Öffnen von Fenstern, Thüren u. s. w. herbeigeführt werden kann, so ist die Anlage einer ordentlichen, zweckentsprechenden Ventilation unumgänglich. Die Zuführung eines großen Luftquantums — jeder Mensch braucht pro Stunde 20—100 Cbm. — ist nicht so leicht, zumal man einen schädlichen Zug vermeiden will und muß. Eine ordentliche Ventilation ist ohne Zweifel Bedingung einer gesunden Wohnung. Vielleicht können wir später in einfacher Weise aneinanderreihen, wie man durch eine Verbindung der Ventilations- und Heizungsanlage einen vollkommen genügenden Luftwechsel in den Zimmern bewirken kann.

Welch eine wichtige Rolle das Wasser im Leben spielt, ist uns bekannt! Man lege daher Brunnen stets in gehöriger Entfernung von der Abortgrube und nur im gemächerten Boden an; denn erstens muß das sich sammelnde Wasser gehörig filtrirt werden, was bei ausgefülltem Boden niemals geschieht, und zweitens ist die Abortgrube in den seltensten Fällen absolut dicht, so daß man stets eine Brunnenerdichtung zu fürchten hat, wenn der Brunnen in allzugroßer Nähe der Abortgrube liegt.

An dieser Stelle warnen wir die Bauherren, zu viel Gewicht auf das Äußere einer Wohnung zu legen! Und wie oft geschieht dieses! Wie leicht wird leider in dieser Hinsicht von den Bautechnikern gesündigt, weil sie die innere Bequemlichkeit der Symmetrie der Fagade zum Opfer bringen! Und jetzt noch einige Worte über die innere Auskattung! Für angenehme Zimmer wähle man solche Tapetenmuster, deren Farben harmoniren; z. B. roth und grün, gelb und blau, braun und roth u. s. w. Da jede Farbe gewissermaßen einen Charakter anbringt, so suche man für Wohnzimmer, Speisezimmer u. s. w. solche farbige Muster aus, daß deren Charakter dem des Zimmers entspricht! Man gebe dem Wohnzimmer einen freundlichen, heiteren und gemüthlichen Charakter, das Schlafzimmer sei schlicht und einfach — man stelle die Kopfen der Betten dem Fenster zu — Speisezimmer richte man bequem ein und schließlic seien Empfangszimmer am reichsten bedacht! Den Haustur und das Treppenhause verzieren man möglic! Man suche von der Hausthüre bis zum Empfangszimmer eine Steigerung der Decoration zu erzielen, so daß im Empfangsalon der höchste Grad der Auskattung erreicht wird! Noch ein Punkt von Bedeutung! Kinderkraben soll man nie fließwärtlich behandeln. Das Auge des Kindes soll sich am Schönen und Erhabenen heranbilden, um das Schöne vom Däblichen unterscheiden zu lernen; was sich dem kindlichen Gemüth eingepägt hat, wirkt stets bestimmend auf den Geist des Erwachsenen, deßhalb sollte man nichts verschäumen, was den Geschmack eines Kindes anbildet hilft! Man glaube nur gar nicht, daß dies nur im Luxus möglich sei. Keineswegs! Gerade in der Einfachheit kann man einen guten Geschmack entwickeln. Auch baue man, wenn möglich, nie ein Haus ohne Garten, denn dieser ist sowohl der Freund des Menschen, als auch des Hauses, weil er nützt und erfreut. Der Garten ist der Ort der Erholung von der Last und dem Drange der Geschäfte. Im Garten ist die Poesie des Familienlebens verkörpert. Wie wohlthuend wirkt der Garten mit seinen schönen Blüten und seinen geschmackvollen Beet:n auf unser Gemüth. Wie viel mehr wird er das kindliche Gemüth ergötzen!

Das Pfl...  
 Die Z...  
 von waa...  
 Raa...  
 Lu...  
 Par...  
 und...  
 Str...  
 soda...  
 Ma...  
 ca...  
 gegen...  
 27